

## Niederschrift

über die ordentliche Sitzung des Familien-, Schul- und Sportausschusses des Rates der Stadt Tecklenburg am Mittwoch, 22. Juni 2016

**Verhandelt:** Tecklenburg, 22.06.2016  
18:00 Uhr, Kulturhaus

Anwesend sind unter der Leitung des  
Ausschussvorsitzenden

Brüger, Christian

Ratsfrau/Ratsherr:

Borgelt, Ralf  
Buchsbaum, Karsten  
Flegel, Hans-Wilhelm  
Kerssen, Dagmar  
Ridder, Thorsten  
Saatkamp, Marielies  
Spellmeier, Marion  
Weßelmann, Ralf

Sachkundige Bürger:

Reinholz-Blom, Birgit  
Rosenberg, Jörg  
Sundermann, Silke  
Hoge, Dominic

Sachkundige Einwohner:

Becker, Monika  
Möritz, Andrea  
Dr. Schuler, Odrun

als beratende Mitglieder:

Müller-Muthreich, Angela  
Pfohl, Hans-Raimund  
Weßendorf, Susanne

Bürgermeister:

Herr Streit, Herr Möhrke (Lengerich)

Allg. Vertreter:

Herr Glunz

Schriftführerin:

Frau Gries

Berichterstatte:

Dr. Garbe

Ausschussvorsitzender Brüger eröffnet die Sitzung des Familien-, Schul- und Sportausschusses um 18.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur vierten Ausschusssitzung in der neuen Legislaturperiode und stellt die form- und fristgerechte Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anmerkungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

## TOP 1

### **Genehmigung der Niederschrift vom 22.09.2015**

Die Niederschrift wird genehmigt.

Beschlussfassung: Einstimmig

## TOP 2:

### **Wiederbesetzung der Schulleiterstelle Graf-Adolf-Gymnasium**

Auf die Sitzungsvorlage Nr. 084/2016 vom 13.06.2016 wird Bezug genommen.

Herr Pfohl berichtet kurz über die Sitzung der Schulkonferenz. Bürgermeister Streit ergänzt, dass Frau Futterknecht in der Schulkonferenz einstimmig gewählt wurde und alle formellen Qualifikationen erfüllt.

Frau Reinholz-Blom fragt nach, ob nur eine Bewerbung vorgelegen hat. Herr Pfohl erläutert das Verfahren zur Wiederbesetzung der Schulleiterstelle.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Tecklenburg stimmt dem Wiederbesetzungsvorschlag zu.

Stimmabgabe: Einstimmig bei 2 Enthaltungen

## TOP 3:

### **Gemeinsamer Bericht der Bürgermeister der Städte Tecklenburg und Lengerich zum Planungsstand einer mögl. Gesamtschule Lengerich/ Tecklenburg/ (Lienen)**

Bürgermeister Streit begrüßt Bürgermeister Möhrke und stellt das bisherige Verfahren als auch den Gesamtzusammenhang ausführlich dar. Er spricht dem Lengericher Stadtrat Dank aus, der in seiner Sitzung am 10. Mai 2016 beschlossen hat, für die „Schulformwechsler“ aus den Lengericher Realschulen für den Besuch der Hauptschulen Tecklenburg und Lienen im Schuljahr 2015/16 bzw. 2016/17 entstehenden Schülerbeförderungskosten in Höhe von 50 v. H. an die entsprechenden Schulträger zu erstatten. Weiterer Dank gilt dem Rat der Gemeinde Lienen, der die Verwaltung in seiner Sitzung am 20.06.2016 beauftragt hat, die Gründung einer Gesamtschule in Lengerich/Tecklenburg zu unterstützen. Darüber hinaus wurde der Bürgermeister der Gemeinde Lienen ermächtigt, eine Beschulungsvereinbarung abzuschließen, in der vereinbart wird, dass die Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Lienen zur Ermittlung einer gem. § 82 Schulgesetz NRW erforderlichen Mindestschülerzahl mit berücksichtigt werden.

Bürgermeister Möhrke schildert das bisherige Vorgehen der Stadt Lengerich und steht auch zu Fragestellungen bezüglich der Beziehungen zu Saerbeck Rede und Antwort.

Bürgermeister Streit appelliert, Zahlen sprechen zu lassen. Darüber hinaus hätte die Bezirksregierung geraten, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

#### **TOP 4:**

##### **Vorstellung einer Potentialanalyse für eine Gesamtschule Lengerich/ Tecklenburg/ (Lienen) durch den Schulentwicklungsplaner Dr. Garbe**

Herr Dr. Garbe erläutert zunächst die vier Eckpfeiler des weiteren Vorgehens. Basis für die Einführung einer neuen Schulform sei grundsätzlich immer der Nachweis eines entsprechenden Potentials. Anschließend müsste die Information der Eltern und eine entsprechende Elternbefragung durchgeführt werden. Das Zahlenmaterial dieser Befragung müsse anschließend als Prognose bewertet werden. Erst dann könnten Raumkonzeptionen, Finanzaufstellungen und entsprechende Vorlagen an die Räte erstellt werden.

Anschließend präsentiert er seine „Regionale Schulentwicklungsplanung Lengerich/ Lienen/ Tecklenburg – Errichtung einer Gesamtschule“ (Druckversion in der Anlage) und erläutert dabei auch die Ermittlung der Potentiale ausführlich.

Frau Kerssen fragt nach, ob bei den Einschulungspotentialen Tecklenburg der Grundschulstandort Brochterbeck vergessen wurde. Herr Dr. Garbe informiert, dass dies nicht der Fall sei und das Gesamtpotential unter „Teutoburger-Wald-Schule“ erfasst sei.

Auf die Nachfrage von Frau Müller-Muthreich erklärt Herr Dr. Garbe, dass hinsichtlich der Thematik Inklusion die Entscheidung über die Aufnahme auswärtiger Inklusionskinder der Gesamtschule überlassen bliebe.

Herr Pfohl stellt, obgleich er sich der sehr formalen Trendprognose bewusst sei, die Frage nach der derzeitigen Oberstufenplanung. Herr Dr. Garbe prognostiziert derzeit eine 4-/5-Zügigkeit und weist auf die vielfältigen Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem Graf-Adolf-Gymnasium und dem Hannah-Arendt-Gymnasium im Rahmen von Kooperationskursen hin.

#### **TOP 5:**

##### **Darstellung einer möglichen Zeitschiene sowie erforderlicher Schritte bis zur Beantragung einer Gesamtschule Lengerich/ Tecklenburg/ (Lienen) durch Herrn Dr. Garbe**

Eine mögliche Zeitschiene wird im Rahmen der Präsentation zu TOP 4 vorgestellt. Fragen dazu ergeben sich nicht.

Ausschussvorsitzender Brüger stellt folgenden Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

##### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den weiteren Planungsprozess zur Errichtung einer Gesamtschule in Zusammenarbeit mit der Stadt Lengerich und gegebenenfalls auch mit der Gemeinde Lienen fortzuführen.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung ebenfalls beauftragt, die erforderliche Elternbefragung und auch die Abstimmung mit den betroffenen Kommunen im Rahmen des regionalen Konsenses vorzubereiten und durchzuführen.

Stimmabgabe: Einstimmig

## **TOP 6 Informationen und Anfragen**

Frau Reinholz-Blom fragt an, ob die vorgestellte Präsentation als Anlage zum Protokoll genommen werden könne. Dies wird verwaltungsseitig zugesagt.

Bürgermeister Streit informiert, dass die Verwaltung einen Förderantrag zur Schaffung von Begegnungsräumen in der Flüchtlingsarbeit gestellt habe. Voraussichtlich würden 4.000 € zur Verfügung gestellt werden.

Zum Abschluss der Sitzung dankt Ausschussvorsitzender Brüger Herrn Pfohl für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und überreicht einen Blumenstrauß

Ende der Sitzung um 19.10 Uhr

gez.  
Brüger

gez.  
Gries